KÖLNISCHE GESELLSCHAFT
FÜR CHRISTLICH-JÜDISCHE
ZUSAMMENARBEIT E.V.

Pressemitteilung

Köln, den 28.05.2025

Prof. Dr. Jürgen Wilhelm bei der Mitgliederversammlung einstimmig als Vorsitzender bestätigt

Sehr geehrte Damen und Herren,

am gestrigen Dienstag, den 27. Mai 2025, fand in der Synagoge Köln die jährliche Mitgliederversammlung der Kölnischen Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit statt, bei der neben dem Vorstandsvorsitzenden Prof. Dr. Jürgen Wilhelm auch Jens Freiwald und Miguel Freund als stellvertretende Vorsitzende erneut ins Amt gewählt wurden. Auch Frank Spölgen wurde als Schatzmeister bestätigt. Zur Schriftführerin gewählt wurde Rita Bretz. Bei den Beisitzern wählten die Mitglieder: Dr. Lale Akgün, Norbert Bauer, Dr. Robert Becker, Dr. Martin Bock, Güven Çöçü, Dr. Agnes Klein, Willi Reiter, Elfi Scho-Antwerpes, Eduard Steinberg und Dr. Rainer Will.

Im Zuge der Vorstellung des Tätigkeitsberichts für das Jahr 2024 griff Jürgen Wilhelm auch die Debatte um die Prüfung eines Verbots der rechtsextremen Partei AfD auf, das er nachdrücklich unterstützt.

Des Weiteren nahm er Bezug auf den Jahresbericht der Recherche- und Informationsstelle Antisemitismus (RIAS) für das Jahr 2024 in Nordrhein-Westfalen, das heute der Öffentlichkeit vorgestellt wurde. Die Gesamtübersicht über die erfassten antisemitischen Vorfälle, zu denen eine vermutlich hohe Dunkelziffer zuzurechnen wäre, bestätigt die Befürchtungen des Vorstands: Die Zahl antisemitischer Vorfälle in NRW ist – erneut – drastisch gestiegen. Erfasst wurden für das vergangene Jahr 940 Fälle, was einer Steigerung um 42 % im Vergleich zum Vorjahr entspricht.

Besonders hervorzuheben sei das Fazit der RIAS-Erhebung, dass die Erscheinungsformen des Antisemitismus nicht zwangsläufig Rückschlüsse auf das politisch-weltanschauliche Milieu zulassen. Gerade im antiisraelischen Aktivismus kämen Menschen verschiedenster politischer Hintergründe zusammen, die ein gemeinsames Ziel – die Aggression gegen Israel und jüdische Menschen – eine, so Jürgen Wilhelm. Er fordert daher ein viel systematischeres und entschlossenes Vorgehen gegen Antisemitismus durch Politik und die wesentlichen Bildungsinstitutionen, wie zum Beispiel Schulen und Universitäten.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Marcus Meier (Geschäftsführer)

Adresse Kartäusergasse 9–11 / 50678 Köln
Telefon 0221 / 33 82 225
Telefax 0221 / 33 82 311
kontakt@koelnische-gesellschaft.de
www.koelnische-gesellschaft.de
Bank Sparkasse KölnBonn
IBAN DE07 3705 0198 0023 3322 81
BIC COLSDE33XXX